

Deutsches

XXXXXXXXXX

~~Preussisches~~ Historisches Institut

in Rom

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nr. 99 /39

121
Berlin NW 7, den 25. März 1939.
Charlottenstraße 41
Tel. 164591, App. 283

i 26

Herrn

Professor Dr. E. E. Stengel

Rom.

Sehr verehrter Herr Professor!

Durch Herrn Dr. K ä m p f erhielt ich ein Schreiben, worin er mich um die Besorgung einer Fahrkarte von Augsburg über den Brenner - Verona - Treviso - Mantua - Piacenza - Bologna - Firenze und zurück via Bologna - Brenner nach Augsburg bat. Mit Hilfe von Frau Hermeking habe ich die Geschichte soweit erledigt, daß Herrn Dr. Kämpf die erwünschte Fahrkarte (nähere Angaben habe ich von ihm über Reisebeginn und zu benutzende Wagenklasse erbeten) zur Verfügung steht. Weshalb eine Genehmigung der Devisenstelle erforderlich sein sollte, kann ich mit dem besten Willen nicht feststellen.

Angesichts dieser ganzen hier aufgeworfenen Frage kam aber ein ganz anderes Resultat noch zum Vorschein. Durch Rückfrage bei „Enit“ stellten wir fest, daß den gesamten Mitgliedern des Deutschen Historischen Instituts in Rom für alle ihre Dienstreisen in Italien seit Jahren an sich ein Preisnachlaß von 50% ohne weiteres zukommt, vorausgesetzt, daß man einen derartigen Antrag, der durchaus generell gehalten werden kann, einreicht. Da ich annehme, daß die Erreichung dieser Fahrpreisermäßigung in Italien auch für die Zukunft von Interesse und Vorteil für das Institut ist, habe ich ein diesbezügliches Schreiben an die „Enit“ gesandt mit der Bitte um Gewährung der Fahrpreisermäßigung für die Institutsmitglieder. Ich hoffe, damit durchaus in Ihrem Sinne gehandelt zu haben. Ich darf vielleicht bitten, daß Sie Herrn Dr. Bock über diesen von mir eingeleiteten Schritt unterrichten, damit er, falls Rückfragen von Seiten der italienischen Stellen kommen, unterrichtet ist.

Mit besten Wünschen für Ihren weiteren Aufenthalt und
Heil Hitler!

bin ich Ihr sehr ergebener

H. Benthien.